

Annahme**ANTRAG 3****der NÖAAB-FCG AK Fraktion****an die 2. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode
am 14. November 2024*****Mitarbeitervorsorgekasse („Abfertigung NEU“) -
Beiträge von 1,53% auf 3% erhöhen***

Rund 4 Millionen Österreicherinnen und Österreicher, der Großteil der unselbständig und auch der selbständigen Erwerbstätigen sind mittlerweile im System der Mitarbeitervorsorgekasse („Abfertigung NEU“).

Die Beitragshöhe beträgt seit 2003 unverändert 1,53% des Bruttoentgelts.

Mit einer prophezeiten Verzinsung von sechs Prozent sollte im Abfertigungsmodell NEU nach 38 Arbeitsjahren ein Jahresgehalt an Abfertigung erzielt werden können. Zum Vergleich: In der Abfertigung ALT waren es überhaupt nur 25 Jahre.

Im Schnitt haben die Vorsorgekassen in den vergangenen 20 Jahren ein annualisiertes Veranlagungsergebnis von plus 1,98 Prozent erreicht. Das zeigen Daten der Finanzmarktaufsicht FMA. Im Vorjahr haben die Vorsorgekassen sogar ein Minus erwirtschaftet, was in dem Fall bedeutet, dass der Minusbetrag vom bisherigen Anlageerfolg (Anwartschaft) abgezogen wird.

Außerdem werden die Erträge für die Arbeitnehmer durch hohe Verwaltungskosten geschmälert.

Für ein Jahresgehalt Abfertigung würde es demnach über 70 Beitragsjahre statt den prophezeiten 38 benötigen.

Die NÖAAB-FCG AK Fraktion stellt in der 2. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, den Gesetzgeber aufzufordern, die Arbeitgeber*innenbeiträge im Rahmen der Mitarbeitervorsorgekasse („Abfertigung NEU“) von 1,53% auf mindestens 3% zu erhöhen.